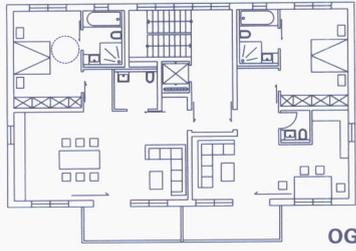
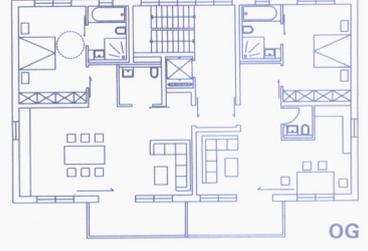


OG



OG

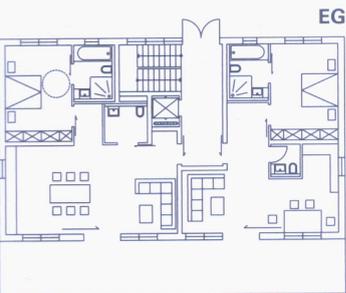


OG

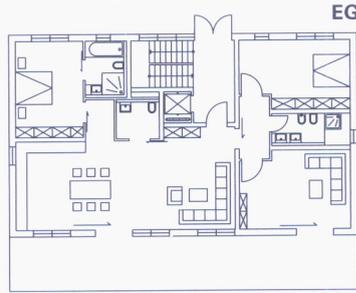
1 Grundrissvarianten

2

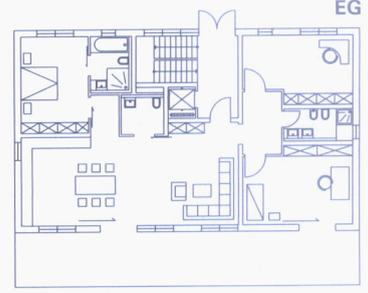
3



EG



EG



EG

**Welche Erfahrungen nehmen Sie aus diesem Projekt für Ihr Berufsleben mit? Können Sie sich vorstellen, sich zukünftig in diesem Fachgebiet zu spezialisieren?**

Wir leben in einer Gesellschaft, die von einer zunehmenden Alterung geprägt ist. Daher muss man bereits heute auf den demographischen Wandel mit maßgeschneiderten Konzepten reagieren. Ein Ziel der Architektur im Wohnungsbau sollte daher die Entwicklung neuer Wohnformen sein, die älteren Menschen ermöglichen, möglichst lange in der eigenen Wohnung und ihrem Quartier bleiben zu können. Dieses sollte nicht als Spezialgebiet betrachtet werden, sondern Grundlage in allen planerischen Bereichen, von Städtebau über Infrastruktur bis in die Grundrissgestaltung bei Neubauten ebenso wie bei Modernisierungs- und Umnutzungsmaßnahmen im Bestand, angewendet werden. So gesehen ist das ein Thema, welches in unserer beruflichen Zukunft mit Sicherheit eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen wird. Persönlich wird wohl jeder von uns mitnehmen, dass jeder im Team mit seinen Kenntnissen eine wichtige Rolle spielt und dass jeder Standpunkt seine Grundlage in der Kernkompetenz des eigenen Fachgebietes hat. Ein Ergebnis hängt maßgeblich von der Qualität der Zusammenarbeit ab.

**Projektdaten**

**Hochschule:** FH Bielefeld, Abt. Minden

**Betreuer:**  
Prof. Dr.-Ing. Andreas Uffelmann

**Präsentation:** Januar 2008

**Bearbeiter:**  
**FB Architektur & Bauingenieurwesen**  
**Projektmanagement Bau:**  
Boris Lubitowski, Dominik Jäger

**Studiengang Architektur:**  
Olga Berhorst, Waldemar Rein,  
Rasmus Knudsen

**FB Wirtschaft und Gesundheit,**  
**Pflege und Gesundheit:**  
Andrea Schwab, Kerstin Wedler,  
Heike Hoffmann, Claudia Schulze

**Zum Thema:** [www.fh-bielefeld.de](http://www.fh-bielefeld.de)

